

CSU und SPD steuern künftig den Landkreis

POLITIK Herbert Mirbeth und Sepp Weitzer setzen auf „Kontinuität und Kompetenz“.

VON STEFAN GRUBER, MZ

REGENSBURG. Die gemeinsame Basis bei vielen sachpolitischen Themen stellten gestern Landrat Herbert Mirbeth (CSU) und Sepp Weitzer, der bisherige SPD-Fraktions Sprecher im Kreistag, heraus. Beide Volksparteien haben einen Kooperationsvertrag unterschrieben und wollen künftig miteinander die Weichen im Landkreis stellen (siehe MZ vom Mittwoch).

„Die SPD hat sich in den vergangenen Wochen als verlässlicher und konstruktiver Verhandlungspartner erwiesen“, sagte Mirbeth im Rahmen eines Pressegesprächs. Die thematische Arbeit sei dabei immer im Vordergrund gestanden. Der CSU-Kreisvorsitzende räumte ein, auch mit zwei anderen Kreistagsgruppierungen Gespräche geführt zu haben. Es habe sich aber schnell herausgestellt, dass eine stabile Mehrheit auf Dauer nur mit der SPD zu gewährleisten sei.

„Bei den wichtigen Punkten hat es auch in der Vergangenheit keinen Dissens gegeben“, erklärte Sepp Weitzer. Mit dem „zuverlässigen Partner CSU“ sei es nun möglich, „gemeinsam für die Kontinuität und Kompetenz zu sorgen, die die Menschen und die Wirtschaft haben wollen.“

Von den 70 Sitzen im Kreistag verfügt die neue Mehrheit damit über 46 (CSU 32 plus Landrat, SPD 13). Als ersten Landrats-Stellvertreter werde man dem Kreistag am 8. Mai Otto Gascher (CSU) vorschlagen, kündeten Mirbeth und Weitzer an. Als weitere Stellvertre-

ter sollen Weitzer selbst und der Lappersdorfer Bürgermeister Erich Dollinger kandidieren.

Die Fraktionsspitze der CSU werden künftig Albert Höchstetter, Peter Aumer, Maria Feigl und Thomas Gabler bilden. Die SPD-Fraktion sollen Johann Dechant und Georg Thaler führen.

Herbert Mirbeth (links) und Sepp Weitzer arbeiten zusammen. Foto: Gruber



DIE ECKPUNKTE DES VERTRAGS

- **Schulpolitik:** Der weitere Ausbau der Schullandschaft ist immer unter dem Gesichtspunkt der Gesamtregion zu verstehen.
- **Verkehrspolitik, Südspange:** Die Fortsetzung über die B 15 hinaus wird angestrebt. Der Bund soll die Maßnahme verwirklichen.
- **Kneitinger Brücke:** Wenn die Parallelbrücke in Pfaffenstein nicht in den nächsten fünf bis zehn Jahren realisierbar ist, soll die Diskussion auf die Donauquerung bei Kneiting gelenkt werden.
- **Osttangente:** Das Engagement des Landkreises endet an der B 16.
- **ÖPNV:** Weitere Verbesserungen werden angestrebt, z. B. Busquerverbindungen zwischen den Haltepunkten der Bahn nach Realisierung des „Regensburger Sterns“ 2009.
- **DSL:** Neben der koordinierenden Begleitung durch Fachkräfte des Landkreises ist eine mögliche Förderung neuer Datenautobahnen auf dem Land zu prüfen.
- **Sanierung des Landratsamts:** Eine zeitnahe Umsetzung wird angestrebt.